

## NAMEN &amp; NACHRICHTEN

## ZDF: Fünf für Olympia

Das ZDF hat sein Moderatoren-Team für die Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver zusammengestellt. Mit nach Vancouver fahren Katrin Müller-Hohenstein, Michael Steinbrecher, Rudi Cerne, Norbert König und Sven Voss. Die 17 Sendetage vom 12. bis 28. Februar teilen sich ZDF und ARD auf. Insgesamt wird rund 300 Stunden lang von den Spielen berichtet.

## Wolf berät Krimiautorin

Biathlet Alexander Wolf (Foto) unterstützte die Buchautorin Ina May beim ersten Krimi über die Sportart. Der WM-Dritte von 2008 beriet May, um den Roman »Der 6. Fehler« möglichst realitätsnah zu gestalten. »Eine schöne und neue Erfahrung«, sagt Wolf (30). Im Roman wird während eines Weltcup-Rennens in



Oberhof eine Leiche gefunden. Das Buch erscheint im Buchstaber Verlag und kostet 9,95 Euro.

## Turn-WM nicht live im TV

Von der Turn-WM in London (12. bis 18. Oktober) wird es keine Live-Übertragungen geben. ARD und ZDF konnten sich nicht mit dem Welt-Turnverband einigen. Dieser hatte Sendedauer-Garantien verlangt, die über den von ARD und ZDF eingeplanten zweieinhalb Stunden lagen. Nun können nur Ausschnitte gezeigt werden. »Das ist sehr schade für uns«, sagt Uschi Schmitz, Geschäftsführerin beim Deutschen Turnerbund.

## Die Familie geht vor

Taekwondo-Europameisterin Sümeyye Manz (19) wird bei der WM (14. bis 18. Oktober) in Kopenhagen nur Zuschauerin sein. Grund dafür ist Sohn Aurelio Kaan, der im Juni zur Welt kam. »Für mich war es einfach noch zu früh«, sagt Manz, die erst seit Ende September wieder trainiert. Ehemann Daniel (22) startet dagegen bei der WM.

## Basketballer im Kino

Die Profis des Basketball-Bundesligisten Phoenix Hagen sind im Film »Hangtime« zu sehen. Um die Basketball-Sequenzen möglich real zu machen, spielen sie dort mit. Produziert wurde der Film, der am Donnerstag in die Kinos kommt, unter anderem von Sönke Wortmann. Im Mittelpunkt steht der junge Basketballer Vinz, der das Team in die erste Liga führen soll.

## Femerling macht weiter

Basketball-Profi will nach Griechenland oder Spanien

Der 34-jährige Rekord-Nationalspieler Patrick Femerling (221 Länderspiele) zögert das Ende seiner aktiven Basketball-Karriere hinaus. »Dank der EM kamen ein paar Angebote rein«, sagt der Center, der bei Alba Berlin keinen neuen Vertrag erhielt. Beim Turnier in Polen erzielte der 2,15-Meter-Mann im Schnitt 9,3 Punkte und hatte großen Anteil am Erreichen der Zwischenrunde. Dass Femer-

Patrick Femerling im Trikot der Nationalmannschaft



ling in Deutschland bleibt, ist eher unwahrscheinlich: »Die meisten deutschen Klubs versuchen, billige Lösungen zu finden. Die nehmen lieber 20 000-Dollar-Amis.« Femerling verdiente bei Alba Berlin bis zu 500 000 Euro pro Jahr, würde heute aber für weniger spielen.

Ihn zieht es in wärmere Gefilde: »Für mich könnte es nach Griechenland oder Spanien gehen«, bestätigt er. In beiden Ländern hat der Center auch schon gespielt. Sein nächster Vertrag soll auch sein letzter sein: »Zwei Jahre mache ich noch, dann ist Schluss.«

## Leipold setzt auf die Jungen

Der neue Freistil-Bundestrainer ander Leipold (Foto) plant, den Durchbruch im deutschen Ringen voranzutreiben. So will er noch stärker auf die Vorgänger Jörg Helmdach aufbauen. Athleten im Nationalteam setzen sich auch nicht schlechter als die Vorgänger durch. »Mit einem vom Alter gemischten Team gab es bei der



das schlechte Abschneiden der deutschen Ringer bei internationalen Wettkämpfen 2005. Man erntete im September lediglich zwei Freistil-Plätze. Doch bei den Nachwuchsringern sah Leipold (40) gute Ansätze, auf denen man aufbauen könne. »Die machen Mut.«

Hinblick auf die Heim-EM 2011 und Olympia 2012«, sagt der Weltmeister von 1994. Den jungen Ringern, die vier Jahre lang als Junioren-Bundestrainer betreute, fehle es lediglich an internationaler Erfahrung: »Die müssen sich da noch hineinringen.«

## Für Olympia-Star nicht stark genug

Der Snowboard-Verband schreibt für Olympia 2010 (12. bis 28. Februar) bereits zu Beginn der Weltcup-Saison zwei der sechs Disziplinen ab. »Bei den Frauen werden wir in der Half Pipe und im Bordercross keine Stars in Vancouver haben«, sagt Sportdirektor Timm Stadel. »Da ist keine starke Konkurrenz.« Insgesamt hoffe man auf sieben bis neun Teilnehmer bei Olympia. Diese kommen aus den Bereichen Parallelriesenslalom – Männer und Frauen – sowie Half Pipe und Bordercross bei den Männern. Top-Fahrerin ist Amelie Kober (21), Olympia-Zweite von 2006 im Parallelriesenslalom, die im vergangenen Freitag beim Weltcup-Auftakt in Holland siegte.



Kurvenlage: Amelie Kober (auch kl. Foto) fährt um



## Zum Football nach London

Diese Reise sollten sich Football-Fans nicht entgehen lassen: Die NFL-Teams Tampa Bay und New England treffen am 25. Oktober im Londoner Wembley-Stadion aufeinander, das Stadion ist seit Monaten ausverkauft. Aber: ESPN America,

der Sender für amerikanische Top-Sportarten, und Sky verlosen noch zwei Karten! Mit im Gewinn: der Flug nach London und ein Hotel für zwei Personen! Infos zu ESPN: [www.espnamerica.com](http://www.espnamerica.com). Infos zu Sky: 0180 / 55 100 55 ([www.sky.de](http://www.sky.de)).

## SO MACHEN SIE MIT

Rufen Sie an, nennen Sie das Stichwort Football, Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer\*. Bei Teilnahme per SMS: Wählen Sie 81500 und senden spobi (Leerzeichen) Football. Teilnahmeschluss: 20. Oktober 2009, 18 Uhr. Mitarbeiter der Axel Springer AG und Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen.

## Stichwort Football

01378 / 60 00 12

(computel, € 0,50/Anruf aus dem deutschen Festnetz, ggf. andere Mobilfunkpreise)

SMS-Kurzwahl 81500

geben Sie spobi und Football ein

(computel, € 0,49, alle Netze, VFD2-Anteil € 0,12)

\* Bitte Telefonnummer angeben (Zur Gewinnbenachrichtigung und für weitere interessante telefonische Medien-Angebote der Axel Springer AG/Ullstein GmbH, freiwillige Angabe, das Einverständnis kann jederzeit widerrufen werden).

## Nächste Woche:

Gewinnen Sie den Helm von Triathlet Normann Stadler, den er beim Ironman auf Hawaii getragen hat!